

Tabitha Schnöller

Das Bildungswesen in Nepal

Bildungssystem

Das nepalesische Schulsystem wurde vom britisch beeinflussten indischen System geprägt. Um das nepalesische Bildungssystem mit anderen Bildungssystemen wettbewerbsfähiger und vergleichbarer zu machen, kam es seit den 1950ern nach und nach zu strukturellen Änderungen und Investitionen. So beliefen sich die öffentlichen Ausgaben für Bildung im Jahr 2010 auf 4,7% des BIP; Nepal hält dabei im Ländervergleich auf Platz 86. Um den StudentInnen bessere Chancen zu ermöglichen, entfernte man sich zunehmend vom traditionellen Drei-Stufen-System, nach welchem zehn Jahre Schulbildung, vier Jahre College und zwei Jahre Universität angesetzt waren. Auch wenn sich das nepalesische Bildungssystem immer noch in einem Wandlungsprozess befindet, sieht das Bildungswesen in Nepal derzeit folgendermaßen aus (Stand 2010):

Prinzipiell unterscheidet man zwischen Schulbildung und Hochschulbildung. Vorschulprogramme, sowie Kindergärten,

machen keinen integralen Teil der formalen Schulbildung aus, werden allerdings vor allem von der urbanen Gesellschaft zunehmend in Anspruch genommen.

Die allgemeine Schulbildung besteht aus vier Stufen: Das Primär-Level umfasst die Klassen 1-5. Danach folgen das Lower Secondary Level (Klassen 6-8) und das Secondary Level (Klasse 9-10). Da in Nepal vor allem im ländlichen Raum noch weitgehend die Geldmittel und Ressourcen fehlen, schließen viele SchülerInnen hier nach der 10. Klasse mit dem 'School Leaving Certificate' die Schule ab. In jenen Gebieten, wo es bereits ein „Upgrade“ des Bildungssektors gegeben hat, schließt an das Secondary Level, das Higher Secondary Level (10+2 Level), welches nochmals zwei Jahre umfasst, an. Mit erfolgreichem Abschluss des 10+2 Levels hat man anschließend die Möglichkeit einer Hochschulbildung. Diese umfasst auf den Universitäten Bachelor, Master und Ph.D. Levels, welche je nach Studienfach unterschiedlich lang dauern.

Private und öffentliche Schulen

In Nepal unterscheidet man prinzipiell zwei Arten von Schulen: Das Community-System umfasst alle öffentlichen Schulen, welche ihre Gelder von der Regierung beziehen. Dem steht das institutionelle System mit Privatschulen gegenüber, welche sich über Non-Profit-Fonds oder Unternehmen finanzieren. Es gibt noch eine weitere Art von Schulen, nämlich jene, die von lokalen Privatpersonen geführt, unterstützt und organisiert werden. Sie erhalten unregelmäßige Förderungen seitens der Regierung, welche meistens die einzigen finanziellen Mittel darstellen.

Die meisten der nepalesischen Schulen sind öffentlich. Auch wenn sich einige öffentliche Schulen vor allem im urbanen Raum auf das 10+2 Level upgraden konnten, sind die Ausbildungsstandards, auf Grund von fehlenden Geldmitteln und Ressourcen, der fehlenden Verantwortlichkeit und der zu großen Politisierung im Bildungssektor, hier zumeist nicht genügend.

Weiters kommt hinzu, dass den Kindern in öffentlichen Schulen zwar freier Zugang bis zum 10+2 Level garantiert wird, die Bildung ist hier aber keineswegs gratis. Denn neben den Kosten von Schulbüchern und Schuluniformen, kommen teilweise noch Aufnahmegebühren hinzu, die von den Schulen unerlaubterweise verlangt werden. Sofern die Eltern also die finanziellen Möglichkeiten haben, geben sie ihre Kinder lieber in Privatschulen. Hier gibt es bessere Ausstattungen und ein besseres Management, was sich auch in den 'School Leaving Certificate'-Examen widerspiegelt. Da Bildung für Buben als wertvoller und wichtiger als für Mädchen erachtet wird,

senden viele Eltern lediglich ihre Söhne in Privatschulen und lassen ihre Töchter auf öffentliche Schulen gehen.

Universitäten und Colleges

In Nepal gibt es zur Zeit sechs Universitäten, von denen eine privat ist. Der Zugang zu den öffentlichen Institutionen ist, bis auf einige Studienfächer, wie Technik oder Medizin, unbeschränkt. Dies führte in den letzten Jahren dazu, dass die Universitäten überlaufen waren, und dadurch die Qualität der Ausbildung sank. Um dem entgegen zu wirken, hat die Regierung private Colleges an die Universitäten angebunden. Diese bieten dieselben Programme und Curricula wie die Universitäten an, allerdings, im kleineren Rahmen und mit besserer Ausstattung. Viele StudentInnen können aber diese bessere Ausbildungsmöglichkeit nicht in Anspruch nehmen, da die Colleges ziemlich teuer sind.

Unterrichtssprachen

In Nepal werden 126 verschiedene Sprachen gesprochen. Offizielle Unterrichtssprache in Nepal ist Nepali, welche auch die Amtssprache ist. Viele Privatschulen bieten aber auch Unterricht in Englisch an. Es gibt Debatten darum, ob und in wie weit die Muttersprache im lokalen Kontext im Unterricht eingebaut werden kann und sollte. So gibt es in einigen Regionen bereits Pilot-Programme, die Muttersprache teilweise in den niedrigen Schulstufen im 'non-educational context' einzuführen.

Erfolge bei den Einschreibungsraten

Laut dem 'Committee on the Rights of the Children'-Report von 2004 gibt es aus

ökonomischen Gründen in Nepal keine allgemeine Schulpflicht. Die Regierung verkündet zwar seit 2010, die allgemeine Schulpflicht zumindest für fünf Jahre einzuführen, und hat immer wieder Pilot-Programme in ausgewählten Bezirken gestartet, die Resultate waren allerdings nicht zufriedenstellend.

Trotz dieser negativen Bilanz hat sich das nepalesische Bildungssystem in den letzten Jahren, was die Einschreibungsrate betrifft, zum Positiven entwickelt. Mit sechs Jahren können Kinder die erste Klasse im *Primary Level* besuchen. Haben sich 2002 noch 81% der schulreifen Kinder einschreiben lassen, waren es 2010 schon 95%. Im *Primary Level* wurde in diesem Zusammenhang bereits eine Genderparität erzielt, was bedeutet, dass sich etwa gleich viele Mädchen wie Buben einschreiben. Im *Secondary Level* liegt die Einschreibungsrate 2006 nur bei 44%, doch auch hier hat sich das Verhältnis von weiblichen zu männlichen Schülern schon angeglichen.

Die Einschreibung an Hochschulen betrug in Nepal 2005 6,3%, wobei 4% davon die Hochschule auch abgeschlossen haben (Stand 2006: 7,3% Einschreibungen). Die Einschreibungsrate von weiblichen Studenten ist hierbei in den letzten Jahren extrem gestiegen. Waren 2002 nur 21% aller Studierenden weiblich, so waren es 2011 schon 42%.

Alphabetisierung

Diese positiven Tendenzen der Einschreibungsraten spiegeln sich auch in der Alphabetisierungsrate wider. Liegt die Alphabetisierungsrate bei männlichen Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren

bei 88%, so macht diese bei den weiblichen Jugendlichen 78% aus (Stand 2007-2011). Im gesamtgesellschaftlichen Vergleich sieht man in diesem Zusammenhang eine deutliche Steigerung der Alphabetisierungsrate: Konnten 1981 nur 9,2% aller Frauen über 15 Jahre lesen und schreiben, so sind es 2010 bereits 48% gewesen. Und auch bei der männlichen Bevölkerung gab es eine ähnliche Entwicklung. 1981 galten 32% als alphabetisiert, 2010 waren es 73%. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass 2010 etwa 60% der nepalesischen Bevölkerung des Lesens und Schreibens mächtig waren (im Vergleich dazu: 1981 waren es nur 21%).

Drop-Outs und Barrieren

Trotz dieser positiven Bilanzen, hat das nepalesische Bildungssystem mit großen Problemen zu kämpfen. Denn 14% der SchülerInnen verlassen die Schule schon vor Ende der ersten Klasse und nur zwei Drittel der eingeschulten Kinder schließen das *Primary Level* ab. Viele Kinder brechen die Schule schon früher ab, da sie helfen müssen, die Familie zu ernähren und arbeiten gehen. Vor allem Mädchen scheiden häufiger aus dem Schulsystem aus, da sie schon früh verheiratet werden.

Ein negatives Bild zeichnet das nepalesische Bildungssystem auch, wenn es um Kinder mit Behinderungen geht. So sind die meisten Schulen nicht behindertengerecht ausgestattet, die Lehrkräfte nicht genügend geschult und manchen Kindern mit Behinderung wird gar die Aufnahme in die Schule ihrer Nachbarschaft verweigert.

Quellen

<http://www.indexmundi.com/facts/nepal/literacy-rate>

<http://www.worldbank.org/en/country/nepal/overview>

http://www.unicef.org/infobycountry/nepal_nepal_statistics.html

http://www.unesco.org/new/en/kathmandu/about-this-office/single-view/news/high_dropout_and_repetition_rates_challenge_nepal_in_achieving_universal_primary_education_by_2015/

<http://nepaluniversity.com/category/nepal-education/>

<http://nepaluniversity.com/category/nepal-education/>

<http://www.unescobkk.org/education/multilingual-education/resources/mle-mapping-data/nepal/>

<http://www.unicef.de/projekte/nepal/nepal-bildung/>

http://www.educatenepal.com/education_system/display/education-system-in-nepal

<http://www.right-to-education.org/country-node/380/country-minimum>

<http://southasiamonitor.org/detail.php?type=n&nid=2208>

<http://www.nationmaster.com/country/nepal/edu-education>

<http://www.rukminifoundation.org/2012/01/06/not-so-free-education/>

<http://www.hrw.org/de/news/2011/08/24/nepal-getrennter-und-ungleicher-unterricht>

<https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/geos/np.html>

<http://knoema.com/atlas/Nepal#Education>

Original T.S., Juli 2013